



## Einladung

An die Gedenkstunde im Rathaus schließen sich die Kranzniederlegungen am Ehrenmal „Drei Jünglinge im Feuerofen“ an der Lindenstraße (ca. 12:30 Uhr) und auf dem Friedhof Saerbecker Straße (ca. 13:15 Uhr) an.

Zu den Kranzniederlegungen durch die Reservistenkameradschaft Greven und die Stadt Greven am Ehrenmal singt der MGV CONCORDIA; Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Eltern des Gymnasium Augustinianum Greven werden einige Worte zur Bedeutung des Ehrenmals sagen.

Auf dem Friedhof Saerbecker Straße wird durch die Reservistenkameradschaft Greven ein Kranz an den Gräbern gefallener deutscher Soldaten niedergelegt. Anschließend findet die Kranzniederlegung der Stadt Greven an den Gräbern von Zwangsarbeiterinnen, Zwangsarbeitern und ihren Kindern statt. Das Gedenken an die Zwangsarbeiter wird gestaltet durch Oberstufenschülerinnen und -schüler des Gymnasium Augustinianum Greven. Sie beschäftigen sich insbesondere mit dem Leiden von Frauen, Männern und Heranwachsenden und ihrer Entmenschlichung in Deutschland.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Gedenkstunde für den Frieden und den anschließenden Kranzniederlegungen teilzunehmen.

Herausgeber:  
Stadt Greven · Der Bürgermeister  
Fachdienst Allgemeiner Service  
Rathausstraße 6 · 48268 Greven  
Telefon 02571 92 03 58  
[www.greven.net](http://www.greven.net)



Fotofachweis: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Foto: Uwe Züchli; Fotolia; Stadtarchiv Greven; Historisches Foto-Innen-seite: Mit freundlicher Genehmigung entnommen aus: Dieter Tröps, Damals bei uns in Siegen, 2. Aufl. Siegen 2005  
Gestaltung: Langweg-Meyer, Greven

Volkstrauertag 2011

## Gedenkstunde für den Frieden



## Einladung

Sonntag, 13. November 2011, 11:30 Uhr  
Rathaus der Stadt Greven

### Frieden und Gerechtigkeit

Ansprache: Prof. Dr. Rüdiger Bittner  
Professor für Philosophie an der Universität Bielefeld



## Die Grevener Gedenkstunde für den Frieden

Der Volkstrauertag ist der offizielle Gedenktag für die Opfer der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus.

Mit der Gedenkstunde für den Frieden am Volkstrauertag hat die Stadt Greven seit Jahren eine Form des Gedenkens gefunden, die eine inhaltliche Auseinandersetzung über einen besonderen thematischen Schwerpunkt sucht.

In diesem Sinne widmet sie sich intensiv den vielen Gesichtern von Gewalt, Ungerechtigkeit und Krieg und zugleich dem Bemühen um eine gerechte, gewaltfreie Gesellschaft und neuen Ansätzen einer Friedenskultur.

## Frieden und Gerechtigkeit

Was hat Frieden mit Gerechtigkeit zu tun? Kann es wahren Frieden geben, ohne dass auch Gerechtigkeit herrscht? Der Kirchenlehrer und Philosoph Augustinus (354-430), nach dem das Grevener Gymnasium benannt ist, war überzeugt,

nur ein gerechter Zustand könne wirklich als ein Zustand des Friedens gelten, und bis heute ist das die vorherrschende Meinung.

Aber Augustinus und seine Nachfolger irren sich. Frieden und Gerechtigkeit sind zweierlei Dinge, und in manchen Situationen herrscht Frieden, doch nicht Gerechtigkeit. Aber das bedeutet auch, dass man manchmal zwischen diesen beiden Dingen politisch wählen muss. So ist die entscheidende Frage: Was ist für uns als Bürger dieses Landes das erste Ziel? Geht es uns politisch in erster Linie um Frieden oder um Gerechtigkeit? Theoretische Gründe und geschichtliche Erfahrung sprechen für die Antwort: um Frieden.



## Zur Person

Rüdiger Bittner, geb. 1945, studierte Philosophie, Germanistik und politische Wissenschaft in Tübingen, Berlin, Heidelberg und an der Harvard University.

Er promovierte 1970 in Heidelberg mit einer Arbeit zu Kants Dialektik und war dann wissenschaftlicher Assistent am Philosophischen Seminar in Heidelberg. Nach einer Zeit als Dramaturg an den Basler Theatern habilitierte er sich 1982 an der Freien Universität Berlin mit einer Arbeit zu Moral und Autonomie.

Von 1982 bis 1986 unterrichtete er Philosophie an der Princeton University, 1987-1988 an der Universität Hildesheim und 1989-1991 an der Yale University. Seit 1991 ist er Professor für Philosophie an der Universität Bielefeld.

Zahlreiche Veröffentlichungen zu Handlungstheorie, Moralphilosophie, politischer Philosophie, Philosophie und Religion, Ästhetik, philosophischer Psychologie sowie historische Studien über Augustinus, Hobbes, Spinoza, Kant, Hegel, Nietzsche und die Frankfurter Schule, unter anderem - *Doing things for reasons*, New York (Oxford University Press) 2001, deutsch: *Aus Gründen handeln*, Berlin/New York (de Gruyter) 2005. - *Fiktionen der Gerechtigkeit* (herausgegeben zusammen mit Susanne Kaul), Baden-Baden (Nomos) 2005.